

sur-Mer gegründet, gab sie nicht nur dem Städtchen den Namen, sondern auch dem benachbarten Gehölz, welches ehemals Forêt de Rouvray hieß. Die Kirche ist ein hübsches Bauwerk im Spitzbogenstil; 1863 wurde

sie geschickt restaurirt und mit einem zierlichen Dachreiter versehen.

Von Boulogne durch den Wald nach Auteuil (Station, S. 523) sind 2 Kil., nach Passy 4, nach Neuilly gegen 6 Kil.

28. Von Paris nach St.-Germain-en-Laye.

Vgl. den Karton auf der grossen Reisekarte am Ende des Buches.

21 Kil. Eisenbahn: Bahnhof Rue St.-Lazare (Pl. I, B 1), Abfahrt stündlich von 7 Uhr 35 Min. Morg. bis 12 Uhr 35 Min. Abds. Rückfahrt von St.-Germain stündlich von 6 Uhr 55 Min. Morg. bis 9 Uhr 55 Min. Abds.; letzte Abfahrten 11 Uhr 2 Min. Abds. Fahrzeit 45 Min.

Kil.	Fahrpreise von Paris n.	In d. Woche		Sonntags	
		I. Kl.	II. Kl.	I. Kl.	II. Kl.
5	Asnières . .	F. 55	C. 35	F. 70	C. 45
13	Nanterre . .	95	65	1 35	1 10
14	Rueil	95	65	1 35	1 10
15	Châtou . . .	1 20	80	1 35	1 10
17	Le Vésinet .	1 35	1 10	1 50	1 20
19	Le Pecq . .	1 65	1 35	1 65	1 35
21	St.-Germain	1 65	1 35	1 65	1 35

Hinter Asnières (S. 519) zweigt sich die Versailler Linie I.

(12 Kil.) Nanterre, angeblich Geburtsort der heil. Geneveva, Schutzpatronin von Paris.

Am Pfingstfest wird hier unter grossem Zulauf ein tugendhaftes Mädchen von den Ortsbehörden zur »Rosenkönigin« (Rosière de Nanterre) gekrönt.

(14 Kil.) Rueil. In dessen kleiner, aber interessanter Kirche (1 Kil.) die Grabmäler der Kaiserin Josephine, von Cartellier, und ihrer Tochter, der Königin Hortense von Holland, Mutter Napoleons III., von Bartolini.

Eine kleine $\frac{1}{2}$ St. von Rueil entfernt liegt Schloss Malmaison, 1788 von Josephine Beauharnais gekauft. Napoleon I. bewohnte es in den ersten Jahren seiner Ehe häufig. Nach seiner Scheidung von Josephine bewohnte es diese bis zu ihrem Tod, 29. Mai 1814. Napoleon flüchtete sich nach der Schlacht von Waterloo hierher, wo er vom 25. bis zum 29. Juni blieb und mit Foucher unterhandelte. Das an sich uninteressante Schlösschen wurde 1877 mit dem dazu gehörigen Grundstück parcellirt und verkauft.

3 Kil. südwestl. von Rueil (Tramway bis Marly, s. unten) liegt reizend am linken Ufer der Seine das Dorf Bougival, beliebter Sonntagsausflug der Pariser und Hauptschauplatz der Régates der Pariser Canotiers.

Die Pariser Canotage (die Fertigkeit mit Köhnen zu fahren) wird von zwei grossen Gesellschaften ausgeübt; theils sind es besoldete Ruderer, theils junge Leute, die aus Liebhaberei das Rudern betreiben.

Hinter Bougival Marly, zuerst (10 Min.) der Weiler Marly la Machine, wo durch grosse Druck- und Pumpwerke einen Theil des Wassers für die Versailler Wasserkinste aus der Seine auf einen 167 m. hohen Hügel gehoben wird. Die alten kostspieligen und sehr primitiven Pumpwerke sind 1858 durch neue ersetzt worden. $1\frac{1}{2}$ Kil. weiter an der Seine das Dorf Port-Marly, in hübscher Lage, und 2 Kil. L. davon Marly-le-Roi, ein grösseres Dorf mit mehreren schönen Villen, unter anderen die von »Monte Christo«, welche Alex. Dumas mit einem Kostenaufwand von 250,000 Fr. bauen liess. Das berühmte Schloss von Marly wurde während der Revolution zerstört. Der Park ist immer noch besuchenswerth. — Von Marly-le-Roi nach St.-Germain 45 Min. Wegs.

(15 Kil.) Châtou, Station an der Seine. Darauf durchschneidet der Zug das ehemalige Wäldchen von Le Vésinet.

(17 Kil.) Le Vésinet, Dorf mit ca. 1500 Einw.; es besitzt unter anderen Anstalten ein grosses Asyl für genesende Frauen, ähnlich dem für Männer in Vincennes. Im parcellirten Gehölz, 1 Kil. hinter der Kirche, eine Rennbahn für Steeple-Chases.

(19 Kil.) Le Pecq, gleichfalls ein grosses Dorf mit schönen Landhäusern, wie überhaupt in der ganzen Gegend zwischen Paris und St.-Germain; es liegt über 1 Kil. weit von der Station, am linken Seine-Ufer, wie eine Vorstadt von St.-Germain. Nun überschreitet man von neuem die Seine und fährt langsam die Anhöhe hinan, auf welcher St.-Germain liegt; man fährt über einen hohen Viadukt, welcher eine schöne Aussicht bietet, und gerade vor der Station durch einen kleinen Tunnel.